



"leaving", C-Print, aufgezogen auf Alu, 1.80 x 1.20 m, 2004

No. 15: Edith Flückiger, *leaving*

Baby, you can drive my car

«Das dichte Laub ringsum verwirrte die Schatten. / Unbestimmbar aus welcher Richtung oder Entfernung der Pirol rief. / Er war in eine große Schwere eingefaßt / der noch einmal entsteigen zu können ihm nicht in den Sinn kam.» (Anne Duden, *I AM YOUR ONLY SURVIVING MEMORY*, aus: *Steinschlag*, Köln 1993, S. 25)

Den Arbeiten von Edith Flückiger liegen in der Regel beiläufige Momente, Augenblicke am Rande eines Geschehens sowie unauffällige Begebenheiten zugrunde. Mit konzentriertem Fokus und analytischem Blick begegnet sie dem vermeintlich Unscheinbaren und Flüchtigen, sie nähert sich den meist unspektakulären, eher alltäglichen Situationen eng an. Ein Junge auf einem Ringelspiel, Mädchen beim Schaukeln, der Spaziergang durch eine bewaldete Landschaft, sprachliche Rhythmen. Diese «Bilder» verdichtet Edith Flückiger in klar strukturierten, vielschichtigen Fotografien, Video- und Textarbeiten, präzise schält sie deren (visuelle und inhaltliche) Konstitution heraus und legt deren perzeptiven Eigenheiten frei. Zugleich unterzieht sie aber auch die konstituierenden Eigenschaften ihrer Medien einer eingehenden Reflexion, befragt sie hinsichtlich ihrer technischen, (kultur-)historischen und theoretischen Bedingtheit. Dabei lässt sich die interessante Beobachtung anstellen, dass Edith Flückiger immer mit «zeitbasierten» Mitteln und Techniken arbeitet respektive mit Zeitlichkeit als konstituierender Wahrnehmungs- und Rezeptionskategorie. Darunter müssen daher neben der Videotechnik nicht nur der fotografische Prozess subsumiert werden, sondern auch die innert Sekundenbruchteilen erfolgenden, neuronalen Aktivitäten des Lesens. So sind Dauer und Stillstand, Beschleunigung und Verlangsamung, aber auch das jeweils individuelle Erleben und Wahrnehmen von zeitlichen Dimensionen grundlegende Parameter ihrer Arbeiten.

Mitten im Wald steckt ein gelbes Auto in einer Bodenmulde, die Front voran. Kotflügel, Türen und Sitze sind in einem Radius von einigen Metern herum verstreut; die hintere Wagentüre ist aufgesprungen, das Blech der Kühlerhaube mehrfach geknickt. Als wäre er senkrecht vom Himmel herabgefallen, als hätte er sich direkt in den Waldboden gerammt, bildet der stark deformierte Renault Dauphine das rätselhafte Bildzentrum inmitten der idyllischen Waldszenerie. Keine Fahrspur weit und breit, die plausibel machen würde, wie das Gefährt an diesen Ort gelangt ist. Die Sonnenstrahlen zeichnen helle Kringel auf das belaubte Terrain, die Buchennstämme glitzern im Licht, das durch die Baumkronen dring. Ruhe und Regungslosigkeit, kein Windhauch, keine Geräusche. Eine Landschaft in sattem Grün, aufgelockert durch die Brauntöne im Vordergrund, farbig akzentuiert durch das Gelb der Karosserie und das Rot der Autositze. Unwirklichkeit liegt in der Luft, Verlassenheit. Eine geheimnisvolle Stimmung, gleichsam Raum und Zeit enthoben, durchzieht das Bild.

Subtil verwebt Edith Flückiger in dieser grossformatigen Fotografie verschiedene formale und inhaltliche Ebenen. Sie hinterfragt dabei sowohl bekannte Bildtypen und Genres als auch medieninhärenten Topoi wie den fotohistorisch verankerten Begriff des «pencil of nature». So scheint trotz medientechnischer Voraussetzungen die Zeit im Moment der Aufnahme nicht abrupt angehalten, sondern vielmehr stark verlangsamt, zu einem gedehnten Augenblick, der länger dauert als die effektive Belichtungszeit. Und während das verbeulte Autowrack Assoziationen von Katastrophenszenarien und apokalyptischen Visionen im Film hervorruft, erinnert der gewählte Ausschnitt, die Bildkomposition, an malerische Vorbilder wie das Waldstück des 19. Jahrhunderts. Der imaginäre Ausblick in die Natur bleibt jedoch Bild, seltsam künstlich und unzugänglich, von physikalischen Kräften und zeitlichen Veränderungen scheinbar unberührt. Als BetrachterInnen bleibt man ausserhalb, man wird auf die eigene Körperlichkeit zurückverwiesen, auf die eigene mentale und physische Verortung in der Welt.

Irene Müller